

28. VII. 1917

[Rückgabe städtischer Schulen.] Wie der Bürgermeister in der letzten Stadtratsitzung mitteilte, sind von 267 Schulen, welche für Bequartierungs- und Spitalszwecke von der Gemeinde beigestellt wurden, nunmehr 91 Schulen wieder zurückgestellt worden, die Freimachung weiterer 10 Schulen vom militärischen Belage ist in Aussicht gestellt. Es kann nun daran gegangen werden, die Schulgebäude gründlich zu desinfizieren, zu reinigen und instand zu setzen. Bei dem Mangel an Personal wird aber nur ein Bruchteil der rückgestellten Schulen schon im kommenden Schuljahr gebrauchsfähig sein. Der Stadtrat beschloß, dem Sekretär Dr. Hubmayer den Dank und die Anerkennung für seine erfolgreiche Dienstleistung bei den Verhandlungen mit den militärischen Stellen auszusprechen. — Bei diesem Referat sprach Stadtrat Schwer den Wunsch aus, daß dort, wo noch immer Wechselunterricht stattfinden muß, wenigstens nur Mädchenschulen davon betroffen werden und in den Knabenschulen ausschließlich der normale Unterricht eingeführt werde. — Stadtrat v. Steiner gab die Anregung, daß wissenschaftliche Einrichtungen, die vom Militär angebracht wurden, soweit sie für Unterrichtszwecke verwendet werden können, in den Schulen verbleiben.